ROMANI GILI - LIEDER DER ROMA

Sie sind in ihren Herzen Fahrende, Suchende, Zigeuner. Keine Frage, wenn Dschané auf die Bühne kommt, nehmen die Musikerinnen und Musiker den Geist ihrer Lieder mit auf die Bretter. Dieser Geist erzählt die Geschichten der Roma, Geschichten über die ewige Reise des Lebens. Tief im Herzen der Musiker lebt die Tradition der Roma und sie wird mit jedem Takt spürbar.

Vielleicht liegt es an den Biografien dieser ungewöhnlichen Musikerinnen und Musiker, dass sich ihre Darbietung über das blosse Rezitieren hinaus erhebt. Vielleicht sind es die Reisen nach Les Saintes Maries de la mer von Andrea Panitz dem Gründer und viel zu früh verstorbenen Kapellmeister von Dschané. Er war ein Wanderer, der mit unzähligen Musikern, Fahrenden, Sesshaften, Bekannten und Unbekannten Swing Manouche,Flamenco und Czardasz spielte.

Wurzeln in Böhmen hat Lucinka Novotná, die Sängerin mit der kristallklaren, bewegenden Stimme. Auch Igor Bogoev, der wirbelnde, von Rhythmen sprudelnde Perkussionist, stammt aus dem Osten Europas, aus Mazedonien, dort wo die Roma noch immer an der Strassenecke und am Dorffest aufspielen. Wieder zurück bei Dschané ist der einfühlsame, vielsaitige Musiker David Aebli. Die Sängerin Ilsi Muna Ferrer mit ihrer herzerwärmenden Stimme, der Gitarrist, Mandolinero, Bassist und Tubist Marc Bantelli und der Akkordeonist Caspar Fries waren fast ein Jahrzehnt mit dem legendären Variété Zirkus Aladin in der Roulotte unterwegs quer durch Europa. Die fahrende Lebensweise hat auch sie geprägt.

Das Element des Fahrens, des Hier und Heute und vor allem der Liebe ist das zentrale Thema in den Liedern von Dschané. Das Publikum wird auf eine Reise von Westeuropa nach Ungarn, Tschechien, Mazedonien, Russland bis zum Bajkalsee mitgenommen. Es wird gefeiert und gelebt. Rauschartig vergehen da die wilden Nächte in Budapest. Einsam durchwandert das weisse Pferd mit seinem Reiter die Weiten der ungarischen Puszta. Die Musiker verschmelzen zu einer Einheit, zu einer Sippe. Das macht ihre Musik so glaubhaft und ehrlich. Dschané ist eine Entdeckung und der Erfolg ihrer drei CDs gibt dem Anliegen der Band recht.

www.dschane.ch

Kurzbiografien:

Ilsi Muna Ferrer: Ihre Verbundenheit mit den Menschen führt diese Sängerin intuitiv zum Kern der Dinge. Ihre Ausstrahlung und ihre Präsenz wiederspiegeln diese innere Kraft. Sei es auf ihren Reisen mit Ross und Wagen oder im Leben im Zirkus Aladin, immer wieder hat sie in neuen Welten Heimat gefunden. Ihre Begegnung mit den fahrenden Bauls in Westbengalen war ein prägender Höhepunkt. Eine warme Stimme, die mit sonniger Intensität aus dem Herzen klingt.

Lucinka Novotná: Das Geheimnis ihrer klaren, ausdrucksvollen Stimme liegt in ihrer Heimat Böhmen mit seiner lebendigen Volksmusik-Szene. Ihr Engagement in der Schweizer Musikszene ist vielfältig und reicht von der langjähriger Zusammenarbeit mit Dodo Hug in Mad Dodo bis Hardy-Hepp-Chor, und vielem mehr. Lucys Stimme ist auf vielen Studioaufnahmen der Schweizer Szene zu hören (z.B. bei Polo Hofer).

Igor Bogoev: Der vielseitige Balkan-Perkussionist mit mazedonischen Wurzeln spürt seit Jahrzehnten den Roma-Beat in seinem Herzen. Ob auf der Kanna, der Darabuka oder dem Tapan, der Meister der Balkan-Rhythmen fegt auch bei Kafenion. Bei Dschané heizt er besonders ein mit seiner sprech-gesungenen Perkussion, dem vor allem bei den ungarischen Roma gepflegten Száibögö.

Caspar Fries: Stehgreifmusik als Familientradition führte ihn in den ersten Nationalstrassenzirkus Palaveri und dann als launischen Kapellmeister, Weissclown, Vertikalseilspringer in die Zirkuswelt der verrückten Aladintruppe. Seine Kompositionen haben Zirkusprogramme, Theaterstücke und Hörspiele umrahmt. Sein musikalisches Engagement ist vielfältig: Ob im Monkee Palace Orchestra, damals im Theater Soggetto, Caspars musikalisches Repertoire ist so umfangreich, wie unorthodox.

Marc Bantelli: Auf diversen Instrumenten und in vielen Stilen daheim, prägte er an der Seite von Riccardo Anselmi während 10 Jahren den Sound der Ragazzi. Zuvor war er auf Tournee mit Aladin's Variété Theater und auf der Reise mit dem Circolino Pipistrello, dessen heutiger musikalischer Leiter er immer noch ist. Bei Dschané zupft er den grossen Kontrabass, die Mandoline, die Gitarre oder stösst auch mal ins Horn.

David Aebli : Der vielseitige Musiker war in den ersten Jahren von Dschané mit dabei. Andere Projekte haben ihn bewogen, aus der Gruppe auszusteigen. Immer wieder hat er aber bei Dschané mitgewirkt. Mit seinem Können auf Gitarre, Mandoline und Kontrabass bereichert er auf seine einfühlsame Art die Musik von Dschané.

Andrea Panitz: Der feurige Sänger und Gitarrist von Dschané kannte seit seiner Kindheit nur eine Art von Musik : die der Zigeuner und Fahrenden. Ob Flamenco, Czardasz, Balkanmusik oder russische Klänge, Andrea hatte diese Musik im Blut und war ein begehrter Sänger und Rhythmusgitarrist. Inspiration suchte er auch in seiner Zigeunerswing-Gruppe Caravan, bei der Jenischen Formation „Counousse, musique du voyage“ und bei unzähligen andern Gitan-Projekten. Er sammelte Romalieder, klärte die Texte in Romanes mit Romafreunden, machte eigene Texte und Lieder, wie z.B die Balkanhymne auf den Frieden „ Te arakamen“ (Freunde umarmt einander) Sein Wirken wurde 2016 durch seinen plötzlichen Tod jäh abgebrochen. Seine Lieder leben weiter.